

p171 Pararendzina aus Löss- und Lösslehmfließerden**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	p-Z12	
Flächenanteil	90–100 %	
Nutzung	LN (überwiegend Acker)	
Relief	einzelne gerundete Scheitelbereiche und schwach geneigte Hänge	
Bodentyp	Pararendzina	
Ausgangsmaterial	würmzeitliche Fließerden aus Löss- und Lösslehmmaterial, stellenweise unterlagert von Residualton der Kalksteinverwitterung (Oberjura)	
Bodenartenprofil	Ut4–Tu3, Gr1–2	7–>10 dm
	(Tu2, Gr3–4)	
Karbonatführung	karbonathaltig ab Bodenoberfläche, sehr vereinzelt karbonatfrei unterhalb 7–10 dm u. Fl.	
Gründigkeit	tief	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	humusfrei
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	L4D, L4V, LT4D, LT5V	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

nur punktuell vorhanden

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (350–380 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (130–170 mm)
Luftkapazität	gering bis mittel
Wasserdurchlässigkeit	gering bis mittel
Sorptionskapazität	hoch bis sehr hoch (270–320 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.50	Wald: 2.83

Verbreitung und Besonderheiten

örtliche Vorkommen auf Hochflächen und an Hängen in der Umrahmung des unteren Brenztals zwischen Hermaringen und Sontheim a. d. Brenz (beide Lkr. Heidenheim)